

Deloitte.

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Provisionserträge
2. Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Deloitte.

1. Provisionserträge

Sachverhalt und Problemstellung

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluss Provisionserträge iHv MEUR 21,8 aus. Diese Provisionserträge stellen neben den Zinserträgen die wesentlichste Ertragsquelle der Gesellschaft dar und entstehen auf Basis einer Vielzahl unterschiedlicher Arten von Geschäftsvorfällen. Die Erfassung der Geschäftsvorfälle erfolgt in verschiedenen Abteilungen der Bank, wobei die Verbuchung je nach Art des Geschäftsvorfalles automatisiert oder manuell erfolgt. In den Abläufen sind unterschiedlich ausgestaltete Kontrollen eingerichtet. Die Erfassung der Provisionserträge ist daher ein komplexer Vorgang, der Risiken unterliegt, die zu einer wesentlichen falschen Darstellung im Jahresabschluss führen können. Daher haben wir die Erlösrealisierung der Provisionserträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt. Wir verweisen auf die Angaben im Anhang (F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung).

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Funktionsfähigkeit der allgemeinen Computerkontrollen der für die Erfassung und Verbuchung der Provisionen relevanten IT-Systeme und die Wirksamkeit automatisierter Kontrollen getestet. Den Verbuchungsprozessen vorgelagerte relevante manuelle Kontrollen, wie beispielsweise im Zusammenhang mit der Erfassung der für die Provisionshöhe relevanten Parameter, haben wir hinsichtlich ihrer Wirksamkeit getestet. Wir haben die Berechnung für wesentliche automatisch berechnete Gebührenarten auf Basis von Testfällen nachvollzogen. Konten auf denen automatisch verbuchte Ertragsarten erfasst werden, haben wir dahingehend überprüft, ob manuelle Buchungen vorliegen. Außerhalb des Bereiches automatisierter Massentransaktionen haben wir die Provisionserträge in Stichproben bzw. durch analytische Prüfungshandlungen mittels Vergleichs mit gesondert ermittelten Erwartungswerten überprüft.

2. Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Sachverhalt und Problemstellung

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluss Rückstellungen für Rechtsrisiken aus. Im Mai 2023 wurde seitens der Gesellschaft ein potentieller Schadensfall entdeckt. Zur Erhebung des zugrundeliegenden Sachverhalts und zur Einschätzung des möglichen Schadensausmaßes hat der Vorstand ein externes forensisches Expertenteam sowie einen externen Rechtsberater beigezogen. Bei der Ermittlung des damit verbundenen Vorsorgebedarfs sind Schätzungen und Annahmen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen erforderlich. Daher haben wir die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang (C. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten).

Deloitte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben eine Stellungnahme des rechtlichen Vertreters der Bank zu diesen Rechtsrisiken eingeholt. Die getroffenen Einschätzungen und Annahmen wurden mit der Bank und dem rechtlichen Vertreter der Bank diskutiert.

Wir haben die dem Bewertungsmodell der Bank für die Ermittlung der Rechtsrisiken zugrundeliegenden Daten mit externen Datenquellen abgeglichen und auf rechnerische Richtigkeit überprüft.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als

Deloitte.

wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch

Deloitte.

die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Deloitte.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr gewählt und am 17. Juli 2024 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 16. Juni 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 1. August 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2021 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		209.158.067,36		484.363
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel				
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		45.135.242,69		45.097
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	6.138.775,08		4.647	
b) sonstige Forderungen	925.185.722,61	931.324.497,69	615.226	619.873
4. Forderungen an Kunden		235.744.505,69		247.632
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten		94.255.171,09		86.555
6. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		50.862,14		28
7. Beteiligungen		6.839.265,02		240
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
8. Anteile an sonstigen verbundenen Unternehmen		251.760,00		11.306
darunter: aus Kreditinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		396.074,60		194
10. Sachanlagen		8.706.901,16		9.102
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 2.867.750,07 (Vorjahr: TEUR 3.004)				
11. Sonstige Vermögensgegenstände		2.405.028,85		5.536
12. Rechnungsabgrenzungsposten		388.961,06		766
13. Aktive latente Steuern		95.097,49		60
		<u>1.534.761.414,84</u>		<u>1.510.752</u>
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		242.872.226,94		237.047

Passiva

	31.12.2025		31.12.2024		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		6.520.000,00		6.740	
b) sonstige Verbindlichkeiten		0,00	6.520.000,00	0	6.740
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) täglich fällig	4.579.955,57			4.462	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	449.418,18	5.028.273,75		656	5.117
b) sonstige Verbindlichkeiten					
aa) täglich fällig	817.879.563,34			777.883	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	556.672.814,17	1.374.552.377,51	1.379.580.651,26	601.127	1.379.009
3. Sonstige Verbindlichkeiten			36.869.259,77		36.278
4. Rechnungsabgrenzungsposten			566.527,72		1.047
5. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		915.279,89		888	
b) Rückstellung für Pensionen		172.732,00		53	
c) sonstige		24.693.436,04	25.781.447,93	18.976	19.916
6. Gezeichnetes Kapital			20.000.000,00		20.000
7. Kapitalrücklagen					
gebundene		2.180.185,03		2.180	
nicht gebundene		3.288.378,84	5.468.563,87	3.288	5.469
8. Gewinnrücklagen					
andere Rücklagen (freie Rücklagen)			15.096.113,19		13.443
9. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG			4.361.000,00		4.361
10. Bilanzgewinn			40.507.851,10		19.372
			1.534.751.414,84		1.510.752
			0,00		
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten			10.876.183,33		11.598
2. Kreditrisiken			27.225.373,45		13.797
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			59.742.103,96		44.259
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575 /2013 EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)					
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)			226.921.762,73		196.719
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1					
lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		26,33%		22,50%	
lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		26,33%		22,50%	
lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		26,33%		22,50%	
5. Auslandspassiva			1.079.009.214,37		1.107.575

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025		2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	4.643.069,24	55.020.309,32	3.771	65.404
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-20.432.060,50</u>		-26.291
I. NETTOZINSERTRAG		34.588.248,82		39.113
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		649.407,08		1.223
a) Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren	98.495,66		0	
b) Erträge aus Beteiligungen	351.600,00		2	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>199.311,42</u>		<u>1.221</u>	
4. Provisionserträge		21.787.675,71		18.292
5. Provisionsaufwendungen		-6.866.387,73		-6.127
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		8.234.715,84		3.929
7. Sonstige betriebliche Erträge		7.203.936,23		2.694
II. BETRIEBSERTRÄGE		65.597.595,95		59.124
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Gehälter	17.861.254,01		15.675	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.456.154,79		3.068	
ac) sonstiger Sozialaufwand	424.546,54		383	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	552.246,10		443	
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	120.092,57		25	
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	<u>271.600,53</u>		<u>384</u>	
	22.685.894,54		19.978	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	<u>11.615.347,29</u>	-34.301.241,83	<u>10.491</u>	-30.469
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-878.816,86		-1.052
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-739.612,43		-7.562
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-35.919.671,12		-39.084
IV. BETRIEBSERGEBNIS		29.677.924,83		20.041
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Aufwendungen aus der Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens		-411.586,56		-5
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Kreditrisiken und aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens		1.256.932,45		4
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie Anteile an verbundenen Unternehmen		-45.693,40		-1.055
14. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		115.478,28		1.210
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		30.593.055,60		20.194
15. Steuern vom Einkommen		-3.475.383,11		-2.428
16. sonstige Steuern		-863.079,15		-244
17. Verschmelzungsverlust		-3.465.835,29		0
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		22.788.758,05		17.522
18. Zuweisung zur Gewinnrücklage		-1.653.201,53		-300
VII. JAHRESGEWINN		21.135.556,52		17.222
19. Gewinnvortrag		19.372.294,58		2.151
VIII. BILANZGEWINN		40.507.851,10		19.372



Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG), sowie – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten.

Die bisherige Form der Darstellung sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen, alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die auf **fremde Währungen** lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) bekannt gegebenen Mittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für Termingeschäfte wird der jeweilige Terminkurs herangezogen. Die EZB stellte Anfang März 2022 die Veröffentlichung eines offiziellen EUR/RUB-Wechselkurs ein. Nachdem EUR/RUB Transaktionen mit internationalen Banken üblicherweise mit Off-Shore-Kursen abgerechnet werden, entspricht ein solcher Kurs eher dem tatsächlichen und faktisch erreichbaren Kurs. Aus diesem Grund wird für die Bewertung von RUB-Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Kathrein dieser von RBI AG angelieferte Off-Shore-Kurs verwendet.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare **Risiken** werden Wertberichtigungen gebildet.

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmeten **Wertpapiere** werden wie **Anlagevermögen** bewertet. Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen. Bei Wertpapieren des Finanzanlagevermögens wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig verteilt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** setzen sich aus Investmentfondsanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren (strukturierte Produkte) zusammen. Investmentfondsanteile werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips mit den rechnerischen Werten der Fondsanteile am Bilanzstichtag bilanziert. Die übrigen Wertpapiere werden grundsätzlich mit dem Marktwert bewertet.

Die **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht dauerhafte Wertminderungen eine Abwertung erforderlich machen.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die **Nutzungsdauer** beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre und bei beweglichen Sachanlagen 3 bis 10 Jahre. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet. Das Gebäude wird auf 45 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 1.000,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Verbindlichkeiten** (verbriefte und unbefristete) werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen relevanten Konzernsteuersatzes von 11,5 % gebildet.

Im Jahr 2023 erfolgte die Umstellung der Bewertung von Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionsrückstellungen auf die Berechnung nach den Richtlinien des International Financial Reporting Standards (IAS 19). Der Unterschiedsbetrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung sofort ergebniswirksam erfasst.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach den Richtlinien des International Financial Reporting Standards (IAS 19) PUC – Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,47 % pa (Vorjahr: 3,02 %) gebildet. Jährliche Steigerungen der Bemessungsgrundlage in der Anwartschaftsphase wurden mit ab 1.Monat 3,10% 12.Monat 2,30%, p.a (Vorjahr: 3,20 %) angesetzt. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionsantrittsalters 65 Jahren für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmung des Änderungsgesetzes 2014 (RÄG2014), sowie der "AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung". Nach der zum Stichtag 31. Dezember 2025 durchgeführten Berechnung ergab sich ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 915 ds 55 % der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag. (Vorjahr: TEUR 888 ds 53 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird versicherungsmathematisch nach den Richtlinien des International Financial Reporting Standards (IAS 19) PUC – Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,12 % pa (Vorjahr: 3,27 %), einer jährlichen Steigerung der laufenden Leistungen ab 1.Monat 3,10% 12.Monat 2,30% p.a. unter Berücksichtigung der "AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" sowie einer jährlichen Steigerung der Bemessungsgrundlage in der Anwartschaftsphase mit 3,10 % (Vorjahr: 3,10 %) berechnet.

Rückstellungen für Pensionen werden für rechtsverbindliche, schriftliche und unwiderrufliche **Pensionszusagen** gebildet. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgt nach den Richtlinien des International Financial Reporting Standards (IAS 19) PUC – Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,34 % bzw. 3,74 % pa (Vorjahr: 3,13 %), einer jährlichen Steigerung der laufenden Leistungen mit 0,50% bzw. ab 1.Monat 3,10% 12.Monat 2,30%, p.a. für Pensionsrückstellung (Vorjahr: 0,50% bzw. 7,50%) und Berücksichtigung der "AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" (Vorjahr: AVÖ 2018-P). Die versicherungsmathematische Berechnung einer weiteren Rückdeckungsversicherung entfällt und erfolgte im Vorjahr nach § 198 und § 211 UGB und unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) vom Juni 2022 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes 3,31% und einer jährlichen Steigerung von 0,50% p.a. unter Berücksichtigung der "AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung"

Die **Rückstellungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag der bestmöglich geschätzt wurde, angesetzt.

Interest Rate SWAPS werden als Sicherungsgeschäft für Fixzinskredite abgeschlossen. Diese Sicherungsbeziehung wird als Bewertungseinheit gesehen. Die Messung der Effektivität erfolgt vereinfachend (Critical Term Match), da bei den verwendeten Sicherungsbeziehungen alle Parameter des Grundgeschäftes und des Absicherungsgeschäftes (vor allem Laufzeit, Nominale und Verzinsung), die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderungen bestimmen, identisch, aber

gegenläufig sind. Dies wird als ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung angesehen. **Devisen (FX) SWAPS** werden gemäß § 58 (2) BWG mit dem Terminkurs (Devisenkurs) zum Bilanzstichtag bewertet.

B. Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft steht mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien (oberstes Mutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem **Konzernverhältnis** und gehört deren **Vollkonsolidierungskreis** an. Der Konzernabschluss ist am Sitz der aufstellenden Gesellschaft einzusehen.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenmitglied innerhalb der **Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG** der Raiffeisen Bank International AG, Wien. Mit dem Gruppenträger besteht eine Steuerumlagevereinbarung auf Basis des Konzernsteuersatzes. Mit der Raiffeisen Bank International AG bestehen Verträge über Auslagerungen von Dienstleistungen an Raiffeisen Bank International AG .

Das Kreditinstitut verfügt über kein Handelsbuch im Sinn des Art. 103 CRR.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

1. Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben nach Restlaufzeiten (einschließlich verbriefter Forderungen)

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
an Kreditinstitute		
mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten	320.348.869,20	169.849.454,42
mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	119.025.699,33	133.138.076,32
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	485.811.154,08	297.289.757,00
mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren	-	14.948.619,54
an Kunden (einschließlich verbriefter Forderungen)		
mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten	1.521.415,23	29.088.381,13
mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	53.916.092,86	48.754.111,95
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	66.256.767,58	57.363.482,31
mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren	100.712.678,22	102.668.773,68

2. Wertpapiere

2.1. Gliederung der Wertpapiere in börsennotierte und nicht börsennotierte (ohne anteilige Zinsen)

Zum Börsehandel zugelassene Wertpapiere:

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Börsennotiert	137.721.694,14	130.381.974,94
Nicht börsennotiert	216.680,62	28.086,89
	<u>137.938.374,76</u>	<u>130.410.061,83</u>

2.2. Gliederung der Wertpapiere nach der Bewertung als Anlagevermögen und Umlaufvermögen (einschließlich anteiliger Zinsen)

31.12.2025	Anlage- vermögen EUR	Umlauf- vermögen EUR	Insgesamt EUR
Schuldtitel öfftl. Stellen u. ähnl. Wertpapiere	45.135.242,69	0	45.135.242,69
Schuldverschreibungen und andere fest-verzinsliche Wertpapiere (davon fällig 2026 EUR 18.226.186,88)	94.089.352,61	165.818,48	94.255.171,09
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	50.862,14	50.862,14
	139.224.595,30	216.680,62	139.441.275,92
31.12.2024	Anlage- vermögen EUR	Umlauf- vermögen EUR	Insgesamt EUR
Schuldtitel öfftl. Stellen u. ähnl. Wertpapiere	45.097.252,90	0	45.097.252,90
Schuldverschreibungen und andere fest-verzinsliche Wertpapiere	86.555.325,50	0	86.555.325,50
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	28.086,89	28.086,89
	131.652.578,40	28.086,89	131.680.665,29

Die Tageswerte der unter den Buchwerten liegenden Wertpapiere (Anleihen) im Anlagevermögen, in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 33.342) exkl. anteiliger Zinsen sind zum 31. Dezember 2025 um EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 328) geringer als die Bilanzwerte.

3. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Angaben gemäß § 238 Abs 1 Z 6 UGB zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in Anlage 2 dargestellt.

Mit den Tochtergesellschaften Kathrein Capital Management GmbH, Wien, und Kathrein & Co Life Settlement GmbH, Wien, bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Kathrein Capital Management GmbH wurde Ende März 2026 in die Kathrein Privatbank AG verschmolzen. Der Verschmelzungsverlust TEUR 3.466 resultiert aus der Differenz des Beteiligungsbuchwerts und der Netto-Aktiva der Kathrein Capital Management GmbH zuzüglich der Aufwertung der übernommenen Beteiligung an Masterinvest Kapitalanlage GmbH aufgrund modifizierter Buchwertfortführung gem. §202 UGB.

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden an nicht börsennotierten Gesellschaften gehalten.

4. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in der Anlage 1 dargestellt.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 2.611.434,28 (31.12.2024: TEUR 2.611).

5. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Forderungen aus Gewinnübernahme	0,00	1.220.956,53
Ausständige Provisionserträge	633.673,14	628.458,34
Treuhandforderung IPS	1.073.853,53	970.652,00
Marktwert Swaps	0,00	1.668.306,84
Software as a Service	348.091,53	286.999,80
Andere Forderungen	349.410,65	761.064,48
	<u>2.405.028,85</u>	<u>5.536.437,99</u>

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 743.815,20 (31.12.2024: TEUR 1.931) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

6. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Langfristige Rückstellungen	569.472,87	645.180,59
Personalarückstellungen	248.008,99	-132.439,24
Sonstige Positionen	9.365,88	7.738,50
Betrag Gesamtdifferenzen	<u>826.847,47</u>	<u>520.479,84</u>
Daraus resultierende latente Steuern zum 31.12. (11,5 %, Vorjahr 11,5%)	95.087,49	59.855,18

7. Gliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Spareinlagen		
mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten	315.888,91	315.417,42
mit einer Restlaufzeit von drei Monaten bis zu einem Jahr	133.529,27	340.139,99
Sonstige Verbindlichkeiten		
mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten	403.138.193,98	438.584.887,33
mit einer Restlaufzeit von drei Monaten bis zu einem Jahr	88.801.521,29	104.469.978,65
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahre	64.733.098,90	58.071.866,29

8. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Steuer- und Abgabenverbindlichkeiten	4.551.238,75	4.305.348,16
Schwebende Posten aus dem Zahlungsverkehr	823.461,57	670.902,86
Fondsverwaltungsgebühren	110.000,00	106.000,00
Lieferantenverbindlichkeiten	152.087,14	298.475,36
Verbindlichkeit Steuerumlage gegenüber RBI	6.322.160,57	2.368.594,36
Schwebende Verbindlichkeiten aus Transaktionen	24.448.302,09	24.485.552,07
Verbindlichkeiten aus Vertriebskooperation	3.981.000,00	3.620.000,00
Übrige Posten	462.009,65	423.391,22
	40.850.259,77	36.278.264,03
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Aufwendungen in Höhe von EUR 4.477.504,23 sind erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam (Vorjahr: TEUR 6.738).

9. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Rechtsrisiken	14.176.549,38	13.955.906,80
Bilanzremuneration	3.760.464,36	2.579.508,03
Nicht verbrauchte Urlaube	845.905,35	904.412,52
Jubiläumsgelder	147.489,61	185.982,55
Provisionen	140.999,99	152.519,99
Depotgebühren	167.300,00	257.700,00
Aufsichtsratsvergütung	45.000,00	50.000,04
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	106.385,17	93.239,95
Erbrachte noch nicht verrechnete Leistungen	175.322,06	66.321,91
Übrige Posten	1.147.020,12	730.012,56
	<u>20.712.436,04</u>	<u>18.975.604,35</u>

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Patronatserklärungen zugunsten der beiden Tochtergesellschaften Kathrein & Co Trust Holding GmbH und Kathrein & Co Life Settlement GmbH abgegeben, die noch aufrecht sind.

Im Mai 2023 wurde in der Kathrein Privatbank AG ein potenzieller Schadensfall entdeckt. Der zugrundeliegende Sachverhalt konnte zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit einem seitens des Vorstands beigezogenen externen forensischen Expertenteams aufgearbeitet werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden unter Beiziehung eines externen Rechtsexperten der Ermittlung eines möglichen Schadensausmaßes zugrunde gelegt, für welches eine Rückstellung gebildet wurde. Die Rückstellung für Rechtsrisiken enthält darüber hinaus Vorsorgen aus der Vermittlung von Finanzinstrumenten. Die Höhe der Rückstellung wird unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, die von Experten geschätzt wurde, ermittelt. In diesem Zusammenhang bestehen Schätzungsunsicherheiten.

10. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR 20.000.000,00 unverändert, es ist in 20.000.000 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt.

11. Rücklagen

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** (EUR 2.180.185,03) und die **ungebundene Kapitalrücklagen** (EUR 3.288.378,84) blieben im Jahr 2025 unverändert; die **anderen Gewinnrücklagen (freie Rücklagen)** betragen zum 31. Dezember 2025 EUR 15.096.113,19 (31.12.2024: TEUR 13.443). Im November 2021 erfolgte der Beitritt zum institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) der Österreichischen Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen. Dafür wurde die Gewinnrücklage in Höhe von EUR 103.201,53 (Vorjahr: TEUR 300) dotiert. Diese Rücklage ist ausschließlich in einem Sanierungsfall in der Höhe eines verlorenen Zuschusses aufzulösen. Die IPS Rücklage ist bei der Eigenmittelberechnung nach CRR nicht anrechenbar.

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betragen 10,9 % des Grundkapitals; sie übersteigen demnach die gemäß § 229 Abs 6 UGB erforderliche Höhe.

Die gemäß § 57 Abs 5 BWG erforderliche Zuweisung zur Haftrücklage von 1% des Wachstums der Bemessungsgrundlage gegenüber dem 1. Jänner 2001 war im Geschäftsjahr 2025 nicht erforderlich.

12. Anrechenbare Eigenmittel

Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapitalrücklagen, anrechenbaren Gewinnrücklagen ausgenommen Gewinnrücklage für IPS und der Haftrücklage abzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände, Beteiligungen im Finanzsektor und Vorsorge für überfällige Kredite zusammen.

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
Kapitalrücklage	5.468.563,87	5.468.563,87
Gewinnrücklage	15.096.113,19	13.142.906,66
Haftrücklage	4.361.000,00	4.361.000,00
Abzüglich Gewinnrücklage nicht anrechenbar	-1.550.000,00	0,00
Abzüglich IPS Rücklage	-1.073.853,53	- 970.652,00
Abzüglich immaterielle VG	-396.074,60	-193.715,86
Abzüglich Beteiligungen im Finanzsektor	-775.068,34	0,00
Abzüglich überfälliger Kredite	-845.695,60	0,00
Gewinnvortrag	19.372.294,58	2.150.580,19
Anrechenbare Eigenmittel	59.657.279,57	44.258.687,86

13. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten mit EUR 10.876.183,33 (Vorjahr: TEUR 11.598).

14. Kreditrisiken

Die Kreditrisiken in den Posten unter der Bilanz enthalten noch nicht in Anspruch genommene unwiderrufliche Kreditzusagen.

15. Sonstige Angaben

Die Einlagen enthalten eine Mündelspareinlage in Höhe von € 202.852,99 (Vorjahr: TEUR 200).

D. Ergänzende Angaben**1. Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva, die auf fremde Währungen lauten**

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Aktiva		
Kassenbestand	89.804,09	102.728,87
Forderungen an Kreditinstitute	478.547.449,07	372.281.373,51
Forderungen an Kunden	19.918.688,94	21.591.836,73
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	94.089.352,61	86.555.325,50
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29.904,20	12.573,33
sonstige	0,64	343.900,18
	<u>592.675.199,55</u>	<u>480.887.738,12</u>
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	674.849.744,04	689.250.544,81
Sonstige Verbindlichkeiten	18.812.669,50	23.870.735,82
	<u>693.662.413,54</u>	<u>713.121.280,63</u>

2. Aufgliederung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Bilanzposten	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Forderungen an Kreditinstitute	931.313.857,43	619.855.915,04
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	0,00	5.387,71
Sonstige Vermögensgegenstände	620.197,35	1.608.906,58
	<u>931.934.054,78</u>	<u>621.470.209,33</u>

3. Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bilanzposten	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.520.000,00	6.740.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	159.430,61	1.368.899,24
Sonstige Verbindlichkeiten	6.334.299,78	2.372.981,21
	<u>13.013.730,39</u>	<u>10.481.880,45</u>

4. Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	<u>159.430,61</u>	<u>765.470,77</u>

5. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des nächsten Geschäftsjahres betragen EUR 43.654,18(31.12.2024: TEUR 13), der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beträgt EUR 156.919,16 (31.12.2024: TEUR 44). Diese Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

E. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich dem Bankbuch zugeordnet sind, setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Finanzinstrument	Nominalbetrag		Marktwert		Buchwert	
	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
FX SWAPs	100.858	230.522	-118	1.668	-118	1.668
Interest Rate SWAPs	15.192	31.275	3.454	4.769	0	0

Interest Rate Swaps werden als Sicherungsgeschäfte für Fixzinskredite, zur Absicherung des Zinsrisikos, über die gesamte Laufzeit der Kredite abgeschlossen. Diese Sicherungsbeziehung wird als Bewertungseinheit gesehen und die Effektivität mittels Critical Term Match gemessen. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 3.454 (Vorjahr: TEUR 4.769). Die dokumentierte Widmung erfolgte bei Abschluss der Swaps und alle Bedingungen zur Bildung einer Bewertungseinheit sind erfüllt.

Die Bewertung der FX SWAPs erfolgt zum Terminkurs am Bilanzstichtag und der sich aus der Umrechnung ergebende Betrag (TEUR 118, Vorjahr: TEUR 1.668) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen das Inland.

Aufgliederung der **Provisionserträge**:

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Depotgebühren	2.158.037,31	1.882.805,55
Verwaltungsgebühren	16.440.039,66	13.455.067,51
Spesen Zahlungsverkehr und Kontoführung	1.182.908,05	1.257.176,81
Spesen aus Wertpapiergeschäften	1.633.218,78	1.320.138,76
Sonstige	373.471,91	376.856,94
	21.787.675,71	18.292.045,57

An Vermögensverwaltungsgebühren hat die Bank im Geschäftsjahr 2025 EUR 9.071.847,81 (2024: TEUR 5.800) vereinnahmt, die in den **Provisionserträgen** enthalten sind.

Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Erträge aus der Personalgestellung	77.787,00	311.148,00
Mieterträge	1.166.996,73	1.050.776,67
Erträge aus Dienstleistungsverträgen	137.463,01	517.580,04
Erträge aus Versicherungsvergütung	5.000.000,00	0,00
Sonstige	821.689,49	814.050,80
	<u>7.203.936,23</u>	<u>2.693.555,51</u>

Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2025	2024
	EUR	EUR
Schadensfälle (inkl. Vorsorge für Rechtsrisiken)	738.736,32	7.561.472,34
Sonstige	876,11	1.000,00
	<u>739.612,43</u>	<u>7.562.472,34</u>

Hinsichtlich der Schadensfälle (inkl. Vorsorge für Rechtsrisiken) wird auf die Ausführungen unter Punkt 9. Sonstige Rückstellungen verwiesen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer, aufgeschlüsselt nach Aufwendungen für die Abschlussprüfung, für andere Bestätigungsleistungen, für Steuerberatungsleistungen und für sonstige Leistungen unterbleibt gemäß § 238 Z 18 UGB, da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen wird und die Informationen dort enthalten sind.

Die **Steuern vom Einkommen** ergeben insgesamt einen Aufwand in Höhe von EUR 3.475.383,11 (2024: TEUR 2.428) Der Konzernsteuersatz für die laufenden Steuern beträgt 11,50%.

Das für Wirtschaftsjahre ab 01.01.2024 in Kraft getretene Mindestbesteuerungsgesetz, welches eine Besteuerung mit mindestens 15 Prozent bei der Unternehmensgruppe sicherstellen soll, führt auf Basis einer Berechnung der Konzernmutter zu keiner Auswirkung auf die Gesellschaft.

G. Sonstige Angaben

Während des Jahres 2025 waren durchschnittlich 128,30 (2024: 121,29) Angestellte beschäftigt.

Der Aufwand für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (Direktoren) betrug im Geschäftsjahr EUR 280.907,37 (2024: TEUR 184) und für andere Arbeitnehmer EUR 663.031,83 (2024: TEUR 668).

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen sind Aufwendungen in Höhe von EUR 27.682,21 (2024: TEUR 100) für die Veränderung der Abfertigungsrückstellungen, in Höhe von EUR 1.466,32 (2024: TEUR 68) für Abfertigungszahlungen und in Höhe von EUR 242.452,00 (2024: TEUR 217) für Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen enthalten.

Im Posten Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionszusagen in Höhe von EUR 552.246,10 (2024: TEUR 443) enthalten.

Im Posten Gehälter sind Erträge in Höhe von EUR 4.784,25 (2024: TEUR 58 Aufwand) aus der Rückstellungsveränderung von Jubiläumsgelder enthalten.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes und der leitenden Angestellten (ohne Pensionskassenbeiträge), die für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährt wurden, betragen EUR 5.035.623,92 (2024: TEUR 3.363).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten in 2025 Vergütungen in Höhe von EUR 45.000,00 (2024: TEUR 45). Davon entfallen EUR 20.000,00 (2024: TEUR 20) auf Aufsichtsratsmitglieder, die Vorstandsmitglieder bei verbundenen Unternehmen sind.

Änderungen von Personalrückstellungen sind in den Posten Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen sowie Dotierung Pensionsrückstellung enthalten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs 1 Z 19 BWG beträgt 1,5 % (2024: 1,2 %).

Der Vorstand schlägt vor EUR 21.100.000,00 auszuschütten und EUR 19.407.851,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Wilhelm Celeda (Vorstandsvorsitzender) bis 31.12.2025

Harald P. Holzer bis 31.12.2025

Mag. Stefan Neubauer (Vorsitzender ab 01.01.2026)

Dr. Eleonore Leder ab 01.01.2026

Mag. Gregor Höppler ab 01.01.2026

Der gewählte **Aufsichtsrat** setzte sich folgendermaßen zusammen:

Dr. Andrii Stepanenko (Vorsitzender)

Mag. Werner Kaltenbrunner (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Peter Schmutzer

Vom **Betriebsrat** wurden in den Aufsichtsrat delegiert:

Richard Zinkl bis 31.12.2025

Mag. Daniel Rosenauer

Wien, am **27. März 2026**

Der Vorstand



Mag. Stefan Neubauer



Dr. Eleonore Leder



Mag. Gregor Höppler

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

	Stand am 1.1.2025		Zugänge im Geschäftsjahr		Abgänge im Geschäftsjahr		Umbuchungen im Geschäftsjahr		Stand am 31.12.2025		kumulierte Zugänge/ Abschreibungen		Stand am 1.1.2025		Zugänge/ Abschreibungen		Stand am 31.12.2025		Buchwerte			
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR			
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																						
1. Software	3.022.072,38		348.836,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.370.909,16	0,00	0,00	146.479,04	0,00	2.828.356,52	0,00	0,00	2.974.834,56	396.074,60	193.715,86			
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.974.834,56	396.074,60	0,00			
	3.022.072,38		348.836,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.370.909,16	0,00	0,00	146.479,04	0,00	2.828.356,52	0,00	0,00	2.974.834,56	396.074,60	0,00	193.715,86		
II. Sachanlagen																						
1. Grundstücke und Gebäude	15.901.733,89		51.081,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.952.815,28	0,00	0,00	296.853,72	0,00	8.804.301,92	0,00	0,00	9.101.155,64	6.851.659,64	7.097.431,97			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.289.957,32		286.224,93	138.845,48	0,00	0,00	0,00	6.437.336,77	4.285.455,52	138.845,37	435.885,09	138.845,37	0,00	4.285.455,52	138.845,37	4.582.095,24	4.582.095,24	1.855.241,52	2.004.501,79			
	22.191.691,21		337.306,32	138.845,48	0,00	0,00	0,00	22.390.152,05	13.089.767,44	138.845,37	732.339,81	138.845,37	0,00	13.089.767,44	138.845,37	13.883.266,88	13.883.266,88	8.706.591,15	9.101.933,76			
III. Finanzanlagen																						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.966.666,67		0,00	12.296.666,67	216.760,00	0,00	0,00	286.760,00	286.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.060.600,00	0,00	0,00	35.000,00	251.760,00	11.308.066,67			
2. Beteiligungen	240.122,02		6.815.893,00	0,00	0,00	-216.760,00	0,00	6.899.255,02	6.899.255,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.899.255,02	240.122,02			
3. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel	45.097.252,90		37.989,79	0,00	0,00	0,00	0,00	45.135.242,69	45.135.242,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.135.242,69	45.097.252,90			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	86.555.325,50		17.204.371,77	9.670.344,65	0,00	0,00	94.049.352,61	94.049.352,61	94.049.352,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.049.352,61	86.555.325,50			
	144.259.367,89		24.059.254,66	21.967.011,33	0,00	0,00	145.369.610,32	145.369.610,32	145.369.610,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.060.600,00	1.026.600,00	35.000,00	35.000,00	146.315.610,32	143.198.767,09			
	169.473.130,88		24.744.397,66	22.105.866,61	0,00	0,00	172.111.671,53	16.978.713,96	16.978.713,96	879.816,86	1.164.445,37	15.893.086,44	1.164.445,37	15.893.086,44	155.418.586,08	152.984.416,71						

Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Beteiligung	Anteil am	Eigenkapital		Jahres-
	Nominale	Kapital	gesamt	eigener Anteil	ergebnis
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Kathrein & Co Life Settlement GmbH, Wien	35	100,0	35	35	-36 ¹⁾
Kathrein & Co Trust Holding GmbH, Wien	35	100,0	137	137	-8 ²⁾
Kathrein Private Equity GmbH, Wien	190	100,0	206	206	2 ²⁾
2. Beteiligungen					
MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Wien	938	37,5	5.051	1.894	959 ²⁾

1) Die Werte des angeführten Eigenkapital und des Jahresergebnisses wurden aus den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2024 entnommen. Bei diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft.

2) Die Werte des angeführten Eigenkapital und des Jahresergebnisses wurden aus den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2024 entnommen.

Lagebericht

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2025

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsjahr 2025 war stark von geopolitischen Spannungen und einer protektionistischen US-Handelspolitik unter Donald Trump geprägt. Rasche Zolleinführungen und ein historischer US-Government-Shutdown verursachten globale Planungsunsicherheit. Europa erlebte politische Zäsuren: Einer fiskalischen Expansion der neuen deutschen Regierung unter Friedrich Merz standen massive Regierungskrisen und Ratingherabstufungen in Frankreich gegenüber. Die Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine blieben strukturelle Risikofaktoren.

Ein zentrales Paradigma an den Kapitalmärkten blieb die Geldpolitik im Spannungsfeld zwischen Wachstumsdynamik und hartnäckiger Kerninflation. Die US-Notenbank (Fed) sah sich mit politischem Druck sowie überraschend robusten US-Wachstumsraten konfrontiert, setzte ihren Zinssenkungszyklus jedoch über das Jahr hinweg behutsam fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) agierte nach anfänglichen Zinssenkungen auf 2.0 % im weiteren Jahresverlauf abwartend, da sich der disinflationäre Prozess im Euroraum angesichts struktureller Faktoren als zäh erwies. Eine konträre Entwicklung vollzog die Bank of Japan (BoJ), die eine restriktive Wende einleitete und den Leitzins auf ein 30-Jahres-Hoch von 0.75 % anhob.

Trotz handelspolitischer Friktionen erwiesen sich die globalen Aktienmärkte 2025 als äußerst widerstandsfähig. KI-Investitionen trieben die US-Indizes S&P 500 und Nasdaq 100 auf neue Allzeithochs, bevor im zweiten Halbjahr bewertungsbedingte Konsolidierungen einsetzten. Europäische Leitindizes (DAX, EuroStoxx 50) verbuchten ungeachtet von US-Zöllen und konjunktureller Stagnation solide Zugewinne. In Asien profitierte der Nikkei 225 massiv von der expansiven Wirtschaftspolitik der neuen japanischen Ministerpräsidentin Takaichi.

Am Devisenmarkt wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar kontinuierlich auf und schloss bei rund 1.175. Eine historische Hausse verzeichnete der Edelmetallmarkt: Gold etablierte sich angesichts der US-Schuldenproblematik sowie geldpolitischer Unsicherheiten als primärer sicherer Hafen und notierte, nach neuen Allzeithochs von über 4.550 USD, zum Jahresende bei 4.320 USD pro Unze. Der Ölpreis der Sorte Brent tendierte nach starken Schwankungen zum Jahresende schwächer bei rund 61 USD.

1.a. Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Die Kathrein Privatbank bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung, Finanzierungen sowie der Betreuung von Familienunternehmen, UnternehmerInnen und Stiftungen an. Eine weitere Kompetenz liegt im Kreditgeschäft, insbesondere Lombardfinanzierungen und Hypothekarkredite für bestehende Kunden.

Das Serviceangebot richtet sich an eine eingeschränkte Zielgruppe, vorwiegend Privatkunden, sowie österreichische Privatstiftungen, Familienunternehmen, Family Offices, institutionelle Kunden und unabhängige Vermögensberater in Österreich als auch mehrheitlich in Ländern, in denen die RBI AG tätig ist. Kathrein setzt bei der Betreuung Ihrer Kunden auf höchste Private Banking Qualitätsstandards.

Die Qualität der Dienstleistungen wird durch ein engagiertes und kompetentes Team, das von einem dynamischen und unternehmerischen Geist getragen wird, gewährleistet. Wir sind davon überzeugt, dass der Beitrag jedes Einzelnen entscheidend für den Erfolg der Bank ist.

Zur Verwendung von Finanzinstrumenten für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf den Anhang.

1.b. Investmentfonds

Die von der Kathrein Gruppe (Kathrein Privatbank und ehemals Kathrein Capital Management) verwalteten Investmentfonds verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang des verwalteten Vermögens auf €2.908,- Mio (ein Minus von 2,3%). Zum Jahresende 2025 verwaltete die Kathrein insgesamt 50 Investmentfonds, die größtenteils von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH und der Masterinvest Kapitalanlage GmbH aufgelegt wurden.

1.c. Die Marktpräsenz von Kathrein

Im Jahr 2025 setzt die Kathrein Privatbank ihren klaren Fokus auf Consumer Centricity konsequent fort. Die persönliche, relevante und zeitnahe Kundenansprache wurde weiter gestärkt – insbesondere durch die Ausweitung des Monday Markets Newsletters, sowie neuer Ad-hoc-Formate zu aktuellen Kapitalmarktthemen z.B. Auswirkungen der Zollpolitik der USA usw. Auch im Bereich Public Relations wurden 2025 neue Akzente gesetzt: durch inhaltlich fokussierte Medienarbeit ist der Wechsel im Vorstand umfassend und nachhaltig kommunikativ begleitet worden. Aktuelle Kapitalmarkteinschätzungen, Interview-Pitches sowie Round-Table-Formate rundeten die redaktionellen Marketingmaßnahmen ganzheitlich ab. 2025 wurde auch das Eventangebot zielgruppenorientiert weiterentwickelt: Durch starke Partnerschaften konnten neue, hochwertige Formate für die relevante Zielgruppe geschaffen werden, die das Markenerlebnis „ungewöhnlich persönlich“ weiter emotionalisieren und differenzieren. Auf unserem primären Social-Media-Kanal LinkedIn wurde das Wachstum 2025 erfolgreich fortgesetzt: Neue Content-Formate, höhere Posting-Frequenz sowie eine präzisere Zielgruppenansprache haben zu einem erneuten Anstieg der Follower-Zahlen, des Engagements und der Reichweite geführt – und stärken damit die Sichtbarkeit der Kathrein Privatbank im Markt.

1.d. Zweigstellen

Kathrein Privatbank verfügt über keine Zweigstellen.

2. Finanzielle Entwicklung

2.a. Allgemeines

Der Jahresüberschuss betrug € 22,8 Mio. und lag damit um € 5,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Der Zinsüberschuss verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf € 35 Mio., was primär auf die niedrigeren Zinssätze zurückzuführen ist. Der Provisionsüberschuss stieg um 23 % auf € 14,9 Mio., insbesondere aufgrund des positiven Kapitalmarktumfelds. Die übrigen Betriebserträge erhöhten sich um € 9 Mio. gegenüber dem Vorjahr, maßgeblich durch Erträge aus Versicherungsleistungen im Jahr 2025. Insgesamt zeigte das operative Geschäft im Jahr 2025 eine sehr positive Entwicklung.

2.b. Bilanzstruktur

Die Vermögenslage stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Werte in T€	2025	2024	Veränd.	in %
AKTIVA				
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	209.158	484.363	-275.205	-57%
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	45.135	45.097	38	0%
Forderungen an Kreditinstitute	931.324	619.873	311.452	50%
Forderungen an Kunden	235.745	247.632	-11.887	-5%
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	94.306	86.583	7.723	9%
Beteiligungen u. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.091	11.546	-4.455	-39%
Immaterielle Vermögensgegenstände	396	194	202	104%
Sachanlagen	8.707	9.102	-395	-4%
Sonstige Vermögensgegenstände u. ARA	2.889	6.362	-3.473	-55%
Gesamtvermögen	1.534.751	1.510.752	23.999	2%
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.520	6.740	-220	-3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.379.581	1.384.126	-4.546	0%
Sonstige Verbindlichkeiten	41.417	37.325	4.092	11%
Rückstellungen	21.800	19.916	1.885	9%
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0	0%
Kapitalrücklagen	5.469	5.469	0	0%
Gewinnrücklagen	15.096	13.443	1.653	12%
Haftrücklage	4.361	4.361	0	0%
Bilanzgewinn	40.508	19.372	21.136	109%
Gesamtkapital	1.534.751	1.510.752	23.999	2%

2.c. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Werte in T€	2025	2024	Veränd	in % absolut
Nettozinsertrag	34.588	39.113	-4.525	12%
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	649	1.223	-574	47%
Provisionsergebnis	14.921	12.165	2.756	23%
übrige Betriebserträge	15.439	6.623	8.816	>100%
Betriebserträge	65.598	59.124	6.473	11%
Personalaufwand	-22.686	-19.978	-2.708	14%
Betriebsaufwendungen	-13.234	-19.106	5.872	31%
Betriebsergebnis	29.678	20.041	9.637	48%
Ergebnis aus Bewertung von Wertpapieren/Beteiligungen	915	154	762	>100%
Steuern vom Einkommen	-3.475	-2.428	-1.047	43%
sonstige Steuern	-863	-244	-619	>100%
Verschmelzungsverlust	-3.466	0	-3.466	>100%
Jahresüberschuss	22.789	17.522	5.267	30%

Return on Equity nach Steuern	51,68%	40,60%
Cost-Income-Ratio	54,76%	66,20%
Kernkapitalquote	26,31%	22,50%
Gesamtkapitalrentabilität	1,48%	1,20%

Legende

Return on Equity nach Steuern = Jahresüberschuss nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

Durchschnittliches Eigenkapital = (Eigenkapital am Jahresbeginn + Eigenkapital am Jahresende) / 2

Eigenkapital = Grundkapital + Rücklagen (einschl. Haftrücklage)

Kernkapitalquote = anrechenbare Eigenmittel / Eigenmittelanforderungen

Gesamtkapitalrentabilität = Jahresergebnis nach Steuern / Bilanzsumme zum Bilanzstichtag

2.d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	2025	2024
Mitarbeiter*innen zum Jahresende (gewichtet)	124,40	128,73
Mitarbeiter*innen im Jahresdurchschnitt (gewichtet)	128,30	121,29
Verwaltetes Fondsvermögen (Mio EUR)	2.908	2.977
Anzahl der Kunden zum Jahresende	1.960	1.954

3. Bericht über Personal- und Sozialwesen

Der Frauenanteil bei Kathrein Privatbank beträgt mit Ende des Jahres im Verhältnis zur Gesamtmitarbeiter*innenanzahl rund 49%. In Führungsfunktionen beträgt dieser Anteil rund 47%.

Die Mitarbeiter:innenzufriedenheit wurde auch im Jahr 2025 durch ein breites Angebot an Fringe Benefits der Kathrein Privatbank unterstützt. Insbesondere bietet die Kathrein Privatbank Pluxee-Restaurant Gutscheine in Höhe von 8 € pro Arbeitstag, Zuschuss zu einer Krankenzusatzversicherung, eine zusätzliche Unfallversicherung für Freizeit- und Arbeitsunfälle sowie einen Pensionskassenzuschuss an.

Um die Mitarbeitenden außerdem dabei zu unterstützen die Auswirkungen der allgemeinen Teuerung zu bewältigen wurde eine einmalige und freiwillige Teuerungsprämie in der Höhe von 1.000,- Euro netto gewährt.

Auch auf Aus- und Weiterbildung wird Wert gelegt, neben einer Vielzahl von internen Seminarangeboten wird jeder Abteilung jährlich ein individuelles Ausbildungsbudget zur Verfügung gestellt. Über die rollenspezifische Nutzung hinaus, wurden teamübergreifend Weiterbildungen zu digitalen Lösungen zur Verfügung gestellt. Ein stetiger Fokus lag auch 2025 wieder auf der IT Security, sowie MiFID Trainings für die relevanten Mitarbeiter*innen.

4. Bericht über Umwelt und Nachhaltigkeit

Die Themen ESG & Nachhaltigkeit und Diversität & Inklusion sind fest in der Unternehmensphilosophie von Kathrein, als 100%iges Tochterunternehmen der RBI AG, verankert. Kathrein ist aktiver Teilnehmer bei der jährlichen Erstellung der konsolidierten nicht-finanziellen Erklärung zur Nachhaltigkeit gemäß CSRD (ESRS) der RBI-Gruppe www.rbinternational.com. Die lokale Umsetzung der Group Directives der RBI und aller sonstigen Anforderungen wird durch den Sustainability Officer bzw. Diversity Officer der Kathrein gewährleistet. Es werden regelmäßig Berichte für den Vorstand (Nachhaltigkeits-Report) und die Mitarbeiter*innen (Nachhaltigkeits-Newsletter) erstellt. Der Aufsichtsrat wird tourlich im Rahmen der Sitzungen über den Status informiert. Kathrein arbeitet eng mit dem Group ESG & Sustainability Management und im Risk ESG Gruppenprojekt mit der RBI zusammen.

Alle relevanten Anforderungen als Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater in Bezug auf MiFID II und zur gesetzlichen Offenlegung wurden/werden abgearbeitet, umgesetzt und falls erforderlich, auf der Homepage der Kathrein veröffentlicht. Im Themenfeld „Nachhaltigkeit“ können auf der Kathrein Homepage alle Nachhaltigkeitsinformationen für Kunden einfach und transparent gefunden und nachgelesen werden.

Bei Veranlagungsentscheidungen folgt die Kathrein Privatbank einem klar definierten methodischen Ansatz. Das nachhaltig verwaltete Fondsvolumen in der Kathrein lag per Jahresende 2025 bei rd. 75,05%.

Die nachhaltige Investmentpolitik der Kathrein Privatbank im Anlageprozess der nachhaltigen Investmentfonds nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung wird durch eine durchgehende Integration von ESG verwirklicht. Neben ökonomischen Faktoren, etwa traditionellen Kriterien wie Rentabilität, Liquidität und Sicherheit, werden ökologische und gesellschaftliche Aspekte ebenso wie verantwortungsvolle Unternehmensführung in die Anlageprozesse integriert.

Für die Herleitung des Investmentuniversums kommt somit ein fix definierter Ausschlusskriterienkatalog zum Einsatz, wodurch Investments in bestimmte kontroverse Geschäftsbereiche und Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken vermieden werden.

Bei der Titelselektion wird durch das Anwenden eines Best-in Class-Ansatzes nur in jene Unternehmen investiert, die innerhalb ihrer Industrie einen hohen Wert auf Nachhaltigkeit legen und somit die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in ihrer Geschäftspolitik als integralen Bestandteil sehen. Dies wird mithilfe der ISS ESG-Nachhaltigkeitsratings umgesetzt.

Die nachhaltigen Fonds der Kathrein orientieren sich an den Kriterien renommierter Gütesiegel, sichern durch Ausschlusskriterien Mindeststandards, sorgen mit Positivkriterien für erhöhte Qualität und heben durch die Best-in-Class-Strategie zusätzlich Branchenvorreiter hervor.

Kathrein Privatbank und ihr Tochterunternehmen Kathrein Capital Management haben für neun Fonds das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte erhalten. Acht Fonds wurden mit dem FNG-Siegel, davon fünf Fonds mit zwei Sternen, ausgezeichnet. Ausgewählte Fonds halten überdies die „Richtlinie Ethische Geldanlagen“ der Österreichischen Bischofskonferenz und der Ordensgemeinschaften Österreich (FinAnKo) ein.



Als Unternehmen selbst legte Kathrein Privatbank 2025 weiter großen Wert auf eine positive Entwicklung in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Erste Schritte für eine Wesentlichkeitsanalyse wurden in die Wege geleitet.

E

Hervorzuheben ist die Umstellung des eigenen Fuhrparks auf E-bzw Hybrid Autos sowie der stetige Ausbau der energiesparenden Beleuchtung, professionelle Abfalltrennung in alle Küchen, usw. Das gesetzte KPI für Papiereinsparung (CO2-Reduktion) bei Kundenzusendungen und sonstigem Papierverbrauch wurde erreicht.

S

Das Angebot der gesundheitlichen Vorsorge erstreckt sich von der Teilrefundierung von Sportclubmitgliedschaften an die Mitarbeiter, einem Gesundheitstag für Vitalcheck, Online-Fitness am Arbeitsplatz (Bürobuddy), monatliche Anwesenheit einer Betriebsärztin bis hin zu mentalem externen Training (Mavie) für alle Mitarbeiter*innen. Zusätzliche Benefits sind, den Bedürfnissen der MA angepasstes hybrides Arbeiten und Unfall-Kollektivversicherung für alle MA.

Alle Anforderungen zur Vergütungspolitik wurden erfüllt. Dem Thema Gender Pay Gap wird im Rahmen der Anforderungen der RBI-Gruppe Aufmerksamkeit gewidmet.

Kathrein ist der „Charta der Vielfalt“ der WKO beigetreten.



Ein Volunteeringtag im Rahmen von 1 Tag/Jahr in der Arbeitszeit bei NGO's wird jedem MA genehmigt. Ein abteilungsübergreifendes Volunteeringevent wird jährlich organisiert. Auf die Work-Life-Balance, Sicherheit und Diversität wird Wert gelegt. Die Mitgliedschaft bei den Fondsfrauen wurde für ein weiteres Jahr verlängert.

G

Laufende Erweiterung in der internen Berichterstattung (Nachhaltigkeits-Report für Vorstand und Nachhaltigkeits-Newsletter für alle MA). Quartalsweiser Report im Rahmen der AR-Sitzungen an den Aufsichtsrat. Definierung von ESG-KPI's inklusiver jährlicher Kontrolle und ggf. Anpassung. Strategische Entscheidung zur weiteren Erhöhung der nachhaltigen Asset under Management (Produkte) und Erweiterung auf der Empfehlungsliste. Die Vertriebsmitarbeiter*innen wurden durch fachspezifische Nachhaltigkeitstrainings geschult. Alle neuen Mitarbeiter*innen sind verpflichtet, eine Grundschulung zum Thema Nachhaltigkeit zu absolvieren.

5. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Das wesentliche Risiko für Kathrein Privatbank bestand und besteht darin, dass negative wirtschaftliche oder politische Rahmenbedingungen oder ungünstige Entwicklungen auf den Kapitalmärkten zu Wertverlusten beim verwalteten Kundenvermögen oder zu rückläufigen Wertpapierveranlagungen seitens der Investoren führen, was für Kathrein Privatbank sinkende Erträge aus dem Kerngeschäft, der Vermögensverwaltung zur Folge hätte. Darüber hinaus müssen auch Rechtsrisiken und Ungewissheiten bei dem im Mai 2023 entdeckten potenziellen Schadensfall sowie Rechtsrisiken im Zusammenhang mit in der Vergangenheit vermittelten Finanzinstrumenten in Betracht gezogen werden. Im österreichischen Kernmarkt sowie im internationalen Private Banking wird auf die Stärkung von Kundenbeziehungen und deren Ausbau gesetzt, um eine langfristige Kundenbindung zu fördern.

6. Bericht über Forschung und Entwicklung

Kathrein Privatbank ist nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung aktiv.

7. Risikobericht

Die Geschäftsleitung der Kathrein Privatbank entscheidet in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat über die Risikopolitik und genehmigt die Grundsätze des Risikomanagements, die Festlegung von Limiten für alle relevanten Risiken sowie die Verfahren zur Überwachung der Risiken.

Das Risikomanagementkonzept berücksichtigt insbesondere die gesetzlichen Rahmenbedingungen basierend auf dem Bankwesengesetz (BWG), auf der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) und auf der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (CRD), sowie die Anforderungen an Kreditinstitute zur Begrenzung der Risiken aus dem Bankgeschäft nach Art und Umfang der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus werden relevante Leitlinien und Empfehlungen der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) berücksichtigt, um eine umfassende Einhaltung der regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Im bankinternen Organisationshandbuch sind die Aufbau- und Ablauforganisation, die Arbeitsabläufe und Funktionen umfassend geregelt und werden laufend an die aktuellen Erfordernisse angepasst.

Das Zinsänderungsrisiko als Barwertverlustrisiko und als Risiko nachteiliger Veränderungen des Nettozinsertrages wird durch die Treasury Abteilung gesteuert und durch das Risikomanagement überwacht.

Das Liquiditätsrisiko wird durch Identifikation und Überwachung der Liquiditätspositionen sowie die laufende Analyse der Liquiditätssituation gesteuert. Die Einbindung in die RBI-Gruppe stellt eine zusätzliche Absicherung gegen Liquiditätsrisiken dar.

Das Fremdwährungsrisiko wird durch das Halten weitgehend geschlossener Währungspositionen begrenzt.

Derivatepositionen werden ausschließlich zur kurzfristigen Ertragsoptimierung mittels FX-Swaps als auch zur langfristigen Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Kreditbuches eingesetzt.

Die Steuerung und Überwachung des – bei Kathrein Privatbank aufgrund der strikten Kreditpolitik grundsätzlich vergleichsweise geringen – Kreditrisikos (Adressenausfallsrisiko) erfolgt entsprechend den im Organisationshandbuch niedergelegten Organisations- und Arbeitsabläufen sowie internen Kontrollen.

Vom Management der Kathrein Privatbank werden gezielte Maßnahmen gesetzt, um das operationelle Risiko zu steuern und zu reduzieren. Dazu zählen insbesondere klar definierte Arbeitsprozesse, Datensicherungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Sicherung der Vertraulichkeit und Integrität der gespeicherten Daten, Zugriffsberechtigungssysteme, Beachtung des Vier-Augen-Prinzips sowie eine Vielzahl von Überwachungs- und Kontrollprozessen und laufende, auf ehemaligem AMA-Ansatz beruhende, Prozesse, die zur stetigen Verbesserung der Steuerung des operationellen Risikos führen. Aufgrund der aus der Analyse des Schadensfalles im Jahr 2023 gewonnenen Erkenntnisse wurden die betroffenen Prozesse umgehend nachgeschärft und verbessert, um zukünftig diese Art von operationellem Risiko weitestgehend zu reduzieren.

Die interne Revision überwacht als unabhängige Abteilung die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Risikomanagement und –controlling sowie das interne Kontrollsystem.

8. Ausblick auf das Jahr 2026

Die Kathrein Privatbank hat im Jahr 2025 ein sehr gutes Ergebnis ausgewiesen. Dies spiegelt die Ertragskraft und das außerordentliche Engagement des gesamten Kathrein Teams wider.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine schrittweise Stabilisierung der globalen Inflationsdaten erwartet, was der US-Notenbank den Spielraum für die antizipierten Zinssenkungen eröffnen sollte. Trotz dieser monetären Entlastung bleibt das Marktumfeld von einer hohen Volatilität geprägt. Die im Jahr 2025 begonnene Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro könnte sich aufgrund fiskalischer Unsicherheiten in den USA und einer Neuausrichtung der globalen Kapitalströme weiter fortsetzen.

An den Aktienmärkten rückt die fundamentale Bewertung der massiven Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) verstärkt in den Fokus. Während US-Technologiewerte vor einer kritischen Neubewertung stehen, mehren sich die Anzeichen, dass Europa aus seinem konjunkturellen Tief auftaucht.

Herausforderungen für 2026 resultieren weiterhin aus unvorhersehbaren geopolitischen Spannungen und einer protektionistischen Handelspolitik. Mögliche Ad-hoc-Entscheidungen der US-Administration hinsichtlich Zollschränken sowie eskalierende Konfliktherde im Nahen Osten und in der CIS-Region fungieren als latente Risikofaktoren, die jederzeit zu Schockwellen an den Märkten führen können. In diesem volatilen Umfeld bleibt eine differenzierte, defensive Positionierung und die Konzentration auf qualitätsorientierte Substanzwerte die zentrale Leitlinie des Kathrein Portfolio-Managements.

Kathrein ist bestrebt insbesondere im aktuellen Umfeld die Kundenbedürfnisse genau zu verstehen und individuell auf diese zu reagieren. Entsprechend wird der Kundenbetreuung- und Kommunikation eine zentrale Bedeutung beigemessen. Ergänzend werden die Kunden durch ein diversifiziertes und innovatives Produktangebot bei der Veranlagung im aktuell schwierigen Umfeld optimal unterstützt. Kathrein wird weiterhin den Ausbau der digitalen sowie der technologischen Infrastruktur vorantreiben, um flexibel und serviceorientiert auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Eine Grundvoraussetzung für die zukünftige Entwicklung der Kathrein ist eine solide Kapitalbasis sowie ein umsichtiges und vorausschauendes Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement.

Es wird fortlaufend in ein robustes IT-Risikomanagement, ein Schlüsselement zur Sicherung und Verarbeitung von Kundendaten und zur Gewährleistung eines stabilen Bankbetriebs, investiert. Die enge Zusammenarbeit mit Kompetenzzentren in der Raiffeisen Bank International Gruppe gewährleistet eine hohe IT-Resilienz.

Das Fundament des Erfolgs sind die Mitarbeitenden weshalb sich Kathrein weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren möchte und das Engagement und die Entwicklung der Mitarbeitenden fördert.

Der Vorstand der Kathrein Privatbank dankt allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen Mitarbeitenden für den im Jahr 2025 geleisteten Einsatz.

Wien, am 27.03.2026

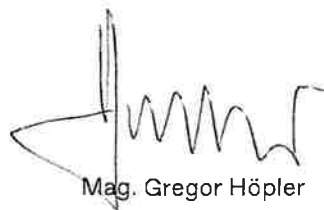
Der Vorstand



Mag. Stefan Neubauer



Dr. Eleonore Leder



Mag. Gregor Höpler



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.